

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wilhelmine von Hardenstein

Räbiger, Friedrich Wilhelm

Halle, 1791

VD18 13139983

Zehnter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219784



Neunter Auftritt.

Augusta. (sieht ihm nach — — Im kalten Tone der Verachtung) Nichtswürdiger Verräther! — (klopft sich an's Herz) ruhig, ruhig! du sollst Genugthuung haben. — (wild) Rache! Rache! — die muß mir werden, und dann auch ins Kloster. — (geht ab)

Zehnter Auftritt.

(Scene: ein freier Platz mit einer Allee. Im Hintergrunde ein Gebäude, aus dessen Thüre Wilhelmine und Franziska kommen.)

Franziska. (zärtlich) Weinen Sie nun nicht mehr, liebe Freundin!

Wilhelmine. Ach! diese Thränen thun mir so wohl; er würde ja auch um mich geweint haben. — — Ferdinand! Ferdinand! — ach! du liegst im Grabe — Ruhe sanft, mein Verlobter —

Franziska. Er ruhet gewiß recht sanft, der Gute. Im Grabe ist's ja still und ruhig.

Wil-



Wilhelmine. Ach! Ferdinand! Ferdinand!
(sinkt mit dem Gesichte auf die Erde.)

Franziska. Liebe Wilhelmine! fassen Sie
Trost; — ach! ich habe auch so gelitten,
wie Sie.

(Kleine Pause.)

Wilhelmine. Franziska! ich werde auch eine
Nonne werden; dann können wir uns beide
von unsern Geliebten erzählen, und ihnen zu-
sammen noch manche Thräne weinen.

Franziska. Ach ja, liebe Wilhelmine! wer-
den Sie meine schwesterliche Freundin; von den
andern Schwestern hat so nicht eine einzige ein
Herz für mich.

Wilhelmine. So wollen wir zwei Herzen für
einander haben.

Franziska. (umarmt sie) Ja, liebe Schwe-
ster! (Kleine Pause)

Wilhelmine. Schwester Franziska!

Franziska. Liebe Schwester Wilhelmine!